

Grußwort zur Bezirksversammlung des Eifelvereins, 01. Februar
2012 in Gemünd

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

"mit freundlichen Grüßen und "Frisch auf" gez. Dr. K.H. Decker".

Diese Worte lasen wir unter der Tagesordnung zur heutigen Bezirksversammlung des Eifelvereins in Gemünd.

Mein lieber Karl Heinz, diese Worte begleiten uns nunmehr seit 38 Jahren, in denen Du den Bezirksvorsitz geleitet hast.

Du hast in dieser Zeit nicht allein die Geschichte des Eifelvereins sondern auch die Geschichte des Kreises Euskirchen entscheidend mitgeprägt.

Viele der heute hier anwesenden Mitglieder werden in Zukunft den Dir eigenen Stil der Versammlungsführung vermissen.

Diese war geprägt einerseits aus einer deutlichen Stringenz gepaart mit einer erheblichen Sachkompetenz, aber Gott sei Dank immer mit dem Dir eigenen Humor.

Du hast uns so auf Deine Art so manches dröge Thema schmackhaft und verständlich machen können.

Man könnte Deine Amtszeit beim Eifelverein, aber auch Deine Amtszeit als OKD unseres Kreises mit dem Leitspruch Deiner Kölner Studentenverbindung Asgard zusammenfassen:

Recte facienti nil timendum, was frei übersetzt so viel heißt wie "Tue das richtige und Du brauchst nichts zu fürchten".

Aufgrund Deiner zahlreichen Kontakte und Deiner außergewöhnlich guten Vernetzung hier in der Region hast Du entscheidend dazu beigetragen, dass die Zusammenarbeit zwischen Eifelverein, Kreis, Kommunen und der Tourismusbranche heute so gut funktioniert.

Wenn wir uns einmal zurück erinnern an den Anfang der siebziger Jahre, da sah die Situation noch ganz anders aus im Kreis.

Tourismus wurde seinerzeit noch sehr klein geschrieben.

Man buhlte noch nicht so gezielt um die Gunst von Übernachtungsgästen.

Dementsprechend war auch das gastronomische Niveau.

Der Eifelverein war aber schon in der damaligen Zeit eine Bastion auf dem touristischen Sektor.

Er setzte sich seit eh und je für den Ausbau der Wanderwege, den Erhalt zahlreicher Landschafts- und Kulturdenkmäler sowie die Förderung des Wandersportes ein.

Die ehrenamtliche Arbeit zahlreicher Mitglieder des Eifelvereins hat dazu beigetragen unsere Region bekannt zu machen und nach vorne zu bringen.

Der Eifelverein mag, was das Durchschnittsalter seiner Mitglieder angeht, ein wenig überaltert sein.

Dennoch bin ich überzeugt davon, dass der Eifelverein auch heute noch unerlässlich ist für den Fortbestand unserer wunderbaren Region.

Ehrenamtliche Arbeit aus Liebe ist unbezahlbar und macht sich bezahlt.

Ergänzt durch fachkompetente Unterstützung von Seiten der Verwaltung und der Tourismusbranche wird Sie auch in Zukunft dafür sorgen, dass Menschen in den Kreis Euskirchen kommen und sich hier "einfach wohlfühlen".

An dieser Stelle will ich mich nochmals bei Dir, lieber Karl Heinz, aber auch bei Ihnen, lieber Herr Knauff für das ehrenamtliche Engagement in der Vergangenheit herzlich bedanken.

Ich hoffe, dass Sie beide auch in Zukunft noch für die Nachfolger parat stehen, wenn diese Fragen haben.

Den Nachfolgern im Amt wünsche ich ein gutes Händchen, um auch die richtigen Entscheidungen zu treffen und keine Furcht haben zu müssen.

Darüber hinaus hoffe ich, dass Sie beide auch in Zukunft die Gemeinschaft des Eifelvereins durch Ihre Anwesenheit bereichern - dann ohne Verantwortung.

Ich wünsche Ihnen beiden auf dem weiteren Weg alles Gute, Gottes Segen und stets ein kräftiges "Frisch auf".